



Seit der Jahresmitte arbeiten das Kulturdezernat der Landeshauptstadt Wiesbaden und das Team des Stadtmuseums mit einem Expertenkreis an der Weiterentwicklung der Konzeption für das künftige Stadtmuseum.

Am Samstag, 22. November, 11.30 bis 14.30 Uhr, laden sie zur Diskussionsveranstaltung „Ein Stadtmuseum für alle“ in die Industrie- und Handelskammer Wiesbaden, Wilhelmstraße 24, ein. Alle Interessierten können ihre Erwartungen an das Stadtmuseum formulieren. Der Eintritt ist frei.

Eingeleitet wird die Veranstaltung durch Impulsvorträge zu den Zielgruppen historischer Museen von Dr. Volker Rodekamp, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig, und Ulrich Kirchen, Vorsitzender des Verbandes der Geschichtslehrer Deutschlands.

Diese Impulse werden auf verschiedenen Diskussionsplattformen zu einzelnen Zielgruppen diskutiert und deren spezifische Erwartungen formuliert und im Anschluss im Plenum gemeinsam erörtert. Die Leitung der Veranstaltung wird in den Händen von Prof. Dr. Oliver Scheytt, dem Präsidenten der Kulturpolitischen Gesellschaft und ehemaligen Geschäftsführer der RUHR.2010, liegen.

Nach dem Expertenworkshop im Juli ist mit der öffentlichen Vorstellung der Ergebnisse im September ein partizipativer Prozess gestartet. Dieser ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern in Wiesbaden und der Region, bei der Weiterentwicklung des Museums mitzuwirken.

„Am Ende soll ein aktualisiertes Museumskonzept stehen, in dem sich die Vorstellungen derer, für die das Stadtmuseum gebaut wird, wiederfinden“, beschreibt Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz die Zielsetzung.

Grundlegend für das künftige Museum sind die Erwartungen der unterschiedlichen Zielgruppen

aus Stadt und Region. Neben klassischen Bildungsbürgern werden Touristen und andere Besucher der Stadt ebenso zu den künftigen Besuchern des Stadtmuseums zählen wie Schulklassen, Kinder und Familien.

„Bei den Ausstellungen im vergangenen Jahr im Schaufenster Stadtmuseum, vor allem bei der Kinderausstellung ‚Die spinnen, die Mattiaker‘, konnten wir die Unterschiede zwischen den Zielgruppen beobachten.

Während Kinder vor allem dann gerne ins Museum kommen, wenn sie sich spielerisch mit der Geschichte auseinandersetzen können, finden ältere Zielgruppen den Weg ins Museum, um sich ganz klassisch zu bilden“, illustriert Dr. Bernd Blisch, kommissarischer Direktor des Stadtmuseums Wiesbaden, die unterschiedlichen Motive für einen Museumsbesuch.